Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

welt mit ir vppigkait
vnd hochmuet vnd wol
lust ir lebs mit mider
sagenn vnd habenn sich
selbs vnd ettlich menschn
von leyplicher naigung
wegen vodrust lieb vnnd
auch ander verborgen pre
chenn habenn sy an ir der
sy selbs nicht erkennen vnd
nicht mit grossem ernst
got an ruffenn in guttig
kait damit sy erlewcht wer
denn Nam vil me
nschen erplennt werdenn
in ir vernunfft von haimlich
hochmuet wegen vnd stärtz
enn sich ettwas zesein das
sich doch in warhait mit
also erfindet welcher niesch
wire zaichen vnd rechte
zeugnuss haben well der
der Gegenwürtigkait got
licher gnadenn vnd volge
schelche sein zu dem hoch
wirdigenn Sacrament
Der merkch die lere in dem
nachstenn vorgeschriben ca
pitel vnd hab ein aufsehn
auf die Inwendigen zaich
enn der andacht vnd got
licher gnadenn das ist enn
naltig aller menschn sind
Vater ew über augenn
sunnd Rechte lieb zu
lob vnd den menschenn
haß aller vngerechtigkait
Ein stätigs diemutigs hertz
Rechte in dieser welt be
gerenn geduldig zesein in
aller widerwärtigkait sich
selbe gannz vernichtenn
vnd begerenn von andern
menschenn snod geschetzt
werdenn Nam also
spricht sannd Bernhart
Ein vater diemuetiger me
nschn well von allen men
schenn snod geschätzt wer
denn Vnd sein noch vil
ander stuck die oben ge
schriebenn stennt vnd das
sind die verwarten zaich
enn der andacht vnd Ge
genwürtigkait gotlicher
gnaden vnd pringen dem
menschenn Inwendig rech
te gotliche lieb zu zeitt
lichenn irdischenn dingen
vnd vaterliche naigung
vnd begerlichait mag nit
getriben werden aus des
menschen hertzen noch ge
mugklich getott werden an
befindern ernstlich haimlich
fleissigkait gotlicher gnaden
vnd darumb die aufnem
ender menschen sollen dicht
wirdich vbenn vnd wunch
perlich nachuolgen dieser
abgeschribenn lere so machtu
sicher empfachn vnd wer
dygklich das heilig sacrament
Vnd dich taglichsteige vnd
empfüngelich der frucht
vnd nutz des Sacraments